

# VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESE

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN  
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

Rec'd PCT/PTO 23 DEC 2004  
PCT

An:

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT  
Postfach 22 16 34  
D-80506 München  
ALLEMAGNE

CT IPS AM Mohn P/R	rec. MAR 22 2004
IP time limit	19.06.04

## SCHRIFTLICHER BESCHEID (Regel 66 PCT)

Absendedatum  
(TagMonatJahr)

19.03.2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

2003-P10180 WO

ANTWORT FÄLLIG

innerhalb von 3 Monat(en)  
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen  
PCT/DE 03/01750

Internationales Anmelde datum (TagMonatJahr)  
28.05.2003

Prioritätsdatum (TagMonatJahr)  
26.06.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK  
G02F1/13363, G02F1/13363

Anmelder  
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT et al.

1. Dieser Bescheid ist der **erste** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:
  - I  Grundlage des Bescheids
  - II  Priorität
  - III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erforderliche Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
  - IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
  - V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderlichen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
  - VI  Bestimmte angeführte Unterlagen
  - VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
  - VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung
3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.
 

**Wann?** Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

**Wie?** Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

**Dazu:** Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

**Wird keine Stellungnahme eingereicht**, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.
4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der:

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt  
D-80298 München  
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d  
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)  
De Caevel, J-M  
Tel. +49 89 2399-2251



**I. Grundlage des Bescheids**

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

**Beschreibung, Seiten**

1-4 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Ansprüche, Nr.**

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

**Zeichnungen, Blätter**

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

## 6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ansprüche 1-5
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ansprüche 1-5
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ansprüche

## 2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

Zu Punkt V

- 1 Die Dokumente des Internationalen Recherchenberichts werden im Folgenden mit D1–D6 bezeichnet.
- 2 Die vorliegende Anmeldung erfüllt nicht die Bestimmungen des Artikels 33(3) PCT da der Gegenstand des Anspruchs 1 aus dem folgenden Grund nicht als erfinderisch betrachtet wird.
  - 2.1 Das Dokument D1 (US 5 148 299) offenbart vor allem in den im internationalen Recherchenbericht angegebenen Stellen eine DSTN-Anzeige (D1, Anspruch 1: "double-layered type super-twisted nematic liquid crystal display device") mit einem elektromagnetischen Schutz ("transparent electrode 22") mit einer aktiven Zelle ("display cell 1") und einer dem Betrachter zugewandten passiven Zelle ("the compensating cell 2 is arranged on the front surface side of the display device") die eine transparente Elektrode aufweist, die mit dem Massepotential verbunden ist ("transparent electrode 22 ... [is] earthed or grounded via clip pin 9") und das Glassubstrat vollständig bedeckt ("transparent electrode 22 is formed over the whole surface of one of the glass substrates").
  - 2.2 Da es sich bei der aktiven Zelle um eine Anzeigezelle handelt, die mit einer Treiberschaltung verbunden ist ("driver circuit 6 is electrically connected to ... the display cell 1"), muss die aktive Zelle Elektroden aufweisen.
  - 2.3 Die transparente Elektrode der passiven Zelle wird in D1 lediglich als "transparent electrode" bezeichnet. Daher wird davon ausgegangen, dass sie aus einem üblicherweise für transparente Elektroden von Flüssigkristallzellen verwendeten Material besteht. Es wird daher als naheliegend betrachtet, diese Elektrode aus Indium-Zinn-Oxid herzustellen.
  - 2.4 Der Gegenstand der Ansprüche 1-3 kann daher nicht als erfinderisch betrachtet werden.
  - 2.5 Die Verbindung der transparenten Elektrode der Vorrichtung von D1 mit einem metallischen Gehäuse durch flexible Leiter bzw. Leitungen wie zum Beispiel mit einem Flexfolienleiter liegt im Rahmen dessen, was ein Fachmann aufgrund der ihm geläufigen Überlegungen zu tun pflegt (vgl. Dokumente D3 (PAJ von JP 03

153 212), D4 (PAJ von JP 2001 147 441), D5 (US 2002 008 824) und D6 (US 5 265 273)), zumal die damit erreichten Vorteile ohne weiteres abzusehen sind. Folglich liegt auch dem Gegenstand der Ansprüche 4 und 5 keine erforderliche Tätigkeit zugrunde.